

***Adendorf kommt
auf den Geschmack!***

Ab August 2002

**Demnächst können Sie bei
BURGER KING® in Adendorf
gut und günstig genießen:
lecker gegrillte Burger,
knusprige Snacks und
coole Drinks. Verwöhnen
Sie die ganze Familie!**

**Adendorf: Borgwardstraße
Lüneburg: Auf den Blöcken 4
im Gewerbegebiet Hagen**



**100 Jahre
Feuerwehr Erbstorf**



1902 – 2002



Wenn der Mensch den Menschen braucht

wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

*Wissen Sie, Siege zu sein, wenn Hilfe besonders
wichtig ist – den letzten Weg des Verstorbenen
würdig und angemessen zu gestalten – das ist Ziel
unserer Bemühungen.*

Speichern Sie uns an:
Wenn immer Sie möchten.

PEHMÖLLER
Bestattungen und Trauerbegleitung

Telefon (0 41 31) 18 92 92
Zachweg • Sandweg • 21365 Adenstedt
Bestattungsinstitut Pehmöller GmbH

Blumeninsel

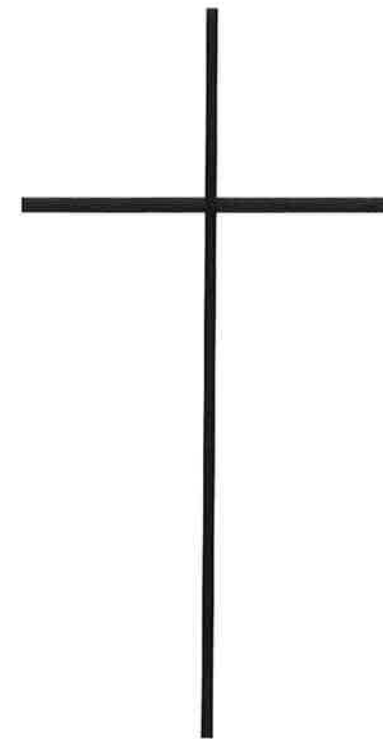
DIETMAR ZANDER



Dorfstr. 64a

21365 Adendorf

Telefon: 0 41 31 - 18 61 10



**Wir gedenken in Ehrfurcht
all unserer verstorbenen,
gefallenen und vermissten
Feuerwehr-Kameraden
der vergangenen 100 Jahre**

Motor-Emil

Inh. Klaus Bukowski

Wir haben umgerüstet!

Jetzt auch mit **Tankautomaten**
Tag & Nacht für Sie geöffnet
Bar- & ec-Kartenzahlung



- Kfz-Meisterwerkstatt
- Hauptuntersuchungen TÜV/AU
- Austauschkupplungen
- Auspuffdienst
- Ölwechsel sofort
- Reifen günstig
- Unfallschäden fix & fertig
- Autoglas-Windschutzscheiben
- Autowaschanlage
- Pkw-Wäsche ab 2,95 €
- Fahrradwerkstatt & Verkauf

Öffnungsz. für unsere Werkstatt & Waschstr.:
Mo.–Do., 8–17 Uhr; Fr. 8–13 Uhr; Sa. 8–12 Uhr

Artlenburger Landstraße 54
21365 Adendorf

Tel. (0 41 31) 1 82 34

Fax (0 41 31) 22 48 13



M. Franck

Mein Tipp:
Machen Sie Ihre Existenz
feuerfest!

Damit Ihr Vermögen nicht in
Räucher aufsteigt, denken Sie
an Feuerversicherung!
Brände sind häufiger, als man
glaubt. Mit der Feuerversiche-
rung der VGH bekommen
Sie im Fall eines Falles den
Schaden ersetzt. Schnell,
unbürokratisch und unkompliziert.
Wären können Sie vorher!

VGH Vertretung
Marcus Franck
Kirchweg 50 c
21365 Adendorf
Tel. 0 41 31 / 18 88 77
Fax 0 41 31 / 18 88 14
www.vgh.de/marcus.franck

... fair versichert **VGH**
Logo

Grüßwort des Landrates



Der Ortsfeuerwehr von Erbstorf gratuliere ich sehr herzlich zum 100-jährigen Bestehen.

Über viele Jahrzehnte haben freiwillige Einwohner dieser Gemeinde, seit der Gebietsreform dann des Ortsteils Erbstorf, ihre Verpflichtung gegenüber dem Nächsten und dem Nachbarn erkannt. Sie haben sich zur Verfügung gestellt, um dem Roten Hahn zu trotzen. Auch über Brandeinsätze hinaus war und ist die Ortsfeuerwehr Erbstorf immer bereit und bereit gewesen, um bei Bedarf und Not zu helfen. Diese Einsatzbereitschaft ist gerade heute für uns alle vorbildlich, da die Neigung größer wird, nicht mehr selbstlos und freiwillig für etwas einzutreten, sondern nach Geld und Belohnung zu fragen.

Um die Einsatzbereitschaft der Wehren zum Wohle und zur Sicherheit der Kreiseinwohner zu erhalten, lässt der Landkreis als Dank den Freiwilligen Feuerwehren jede mögliche Förderung angedeihen. Die Förderung findet im Jahr 2002 Ihren Ausdruck in den abschließenden Beschaffungen für die Einrichtung eines ABC- und Umweltzuges.

Der Erbstorfer Wehr wünsche ich auch für die Zukunft Zusammenhalt, gute Kameradschaft, Glück und Erfolg.

Franz Fitz

Landrat

neue Ratsdiele

Wie wärs...

Lassen Sie sich doch mal in gemütlicher
Atmosphäre so richtig verwöhnen.

Das Ratsdielen Team erwartet Sie mit

- trücheltöpfen - ansatz weichen Spezialitäten
- Kaffee und hausgemachten Kuchen
- einen reichhaltigen Mittagstisch
- frische "Gezapfen" oder spritzigen Weinchen
- Biogeschokolade • Kucheleckel

Neue Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag 11.00 – 24.00 Uhr
Küchenzeiten 11.30 – 14.30 Uhr
18.00 – 22.30 Uhr

Rathausplatz 10 • Adendorf • Telefon: 1 82 23

Sylvester in Adendorf

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr

Kartenvorverkauf nur am 23. u. 30.11.2002
14:00 – 16:00 Uhr in der Ratsdiele.

www.silvester-adendorf.de

Grußworte der Gemeinde Adendorf



Rainer Stoephasius
Bürgermeister



Hans Ellfrod
Gemeindedirektor

Die Ortsfeuerwehr Erbstorf feiert in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir im Namen des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Adendorf ganz herzlich.

Unsere Gratulation verbinden wir mit einem Dank an alle derzeitigen Aktiven und darüber hinaus aber auch an die früheren Mitglieder der Wehr für ihre stete Dienstbereitschaft. Mit Dankbarkeit, aber auch mit Respekt erkennen wir an, dass die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr stets bereit sind, viele Stunden ihrer Freizeit zum Wohle ihrer Mitbürger zu opfern und dass sie sich stets als verlässlicher Partner in der Not erwiesen haben.

Wenn auch die Aufgabe zum Schutz der Bürger und die stete Bereitschaft zur Gefahrenabwehr bei der Freiwilligen Feuerwehr im Vordergrund stehen, so muss jedoch darüber hinaus anerkannt werden, dass die Wehr auch aus dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Gemeinde nicht wegzudenken ist.

Die Ortsfeuerwehr Erbstorf hat sich nicht nur in den letzten Jahren stets als Garant für die Förderung der örtlichen Gemeinschaft verdient gemacht. Die von der Wehr ausgerichteten Veranstaltungen - dies gilt nicht nur für das traditionelle Herbstfest - finden in der Bevölkerung erfreulicherweise gute Resonanz.

Positiv bleibt auch festzustellen, dass es der Wehr stets gelungen ist, sich der Jugend anzunehmen und durch die Gründung einer Jugendfeuerwehr auch eine notwendige Nachwuchsförderung zu sichern. Viele der heutigen Funktionsträger sind aus der Jugendwehr der Ortsfeuerwehr Erbstorf hervorgegangen.

Seitens der Gemeinde sichern wir unserer Feuerwehr auch für die Zukunft unsere Unterstützung zu und hoffen auch weiterhin auf ein erfolgreiches Wirken.

Allen Mitgliedern der Ortsfeuerwehr Erbstorf, allen Freunden und Gästen wünschen wir anlässlich der in diesem Jahr stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten schöne harmonische Stunden und ein erfolgreiches Miteinander.

FAHRSCHULE
Ralf Harst

Hallo, meine Fahrschule ist in Deiner Nähe!

Herrmann-Löns-Straße 30
21337 Lüneburg

Tel.: 04131 – 55224
Fax: 04131 – 840026
Handy: 0171 – 7012547

Im Wandelfeld 8a
21407 Deutsch-Evern

Tel.: 04131 – 721771
Handy 0171 – 7012547

Ich bilde Euch aus in den Führerscheinklassen

B, BE, CE, A1, A, L und T.

Kommt gerne vorbei und informiert Euch.

Ich freue mich auf Euren Besuch.

Grußwort des Kreisbrandmeisters



Der Freiwilligen Feuerwehr Erbstorf übermittle ich zum 100-jährigen Bestehen namens aller Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises die herzlichsten Glückwünsche.

Ich verbinde meine Glückwünsche mit dem Dank an alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die in der Vergangenheit und in der heutigen Zeit ihren Idealismus für die Zwecke der Feuerwehr uneigennützig, freiwillig und ehrenamtlich zum Schutze unserer Mitbürger eingesetzt haben. In diesen Dank möchte ich alle Angehörigen mit einbeziehen, denn ohne deren Verständnis wären diese vielseitigen Aufgaben nicht zu bewältigen.

Allen Einwohnern in und um Erbstorf wird es ein Bedürfnis sein, den Feuerwehrmitgliedern für ihren steten verantwortungsbewussten Einsatz ebenfalls zu danken. Diese Bereitschaft zeugt von gutem Bürgersein, den zu erhalten es in diesen Zeiten ganz besonders gilt.

Der Fortbestand einer Feuerwehr lässt sich auf Dauer nur durch eine feuerwehrgemeinschaftliche Jugendarbeit sichern. Die Mitglieder der Feuerwehr Erbstorf haben dieses Jahrzehnte hindurch beherzigt und können unter anderem auf eine sehr erfolgreiche 35-jährige Jugendarbeit zurückblicken.

Mein Gruß gilt den Feuerwehrmitgliedern der Jubiläumsfeuerwehr Erbstorf sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Adendorf. Es ist für sie ein Gewinn, dass sie in ihrer Einheitsgemeinde mit den Freiwilligen Feuerwehren Erbstorf und Adendorf zwei verlässliche und notwendige Ortsfeuerwehren zu haben.

Ich wünsche allen Festteilnehmern der Jubiläumswehr einen erfolgreichen Verlauf, viel Freude und Frohsinn.

Werner Meyer

Kreisbrandmeister u.
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes

Heideperle - Reisen

Omnibusbetrieb und Fahrunternehmung

Bahnhofstraße 27 · 21409 Erbsdorf



Ihr zuverlässiger Partner für
Busreisen * Charterverkehre * Gruppenreisen

☎ 0 41 34 / 370

Angebot:

 **'2001er-Räder
ständig
stark
reduziert**

z. B. Tourenräder, Damen-City-Räder
Alu, MTBs, Trekking-Räder

Adendorf · Elba 4a · Tel. (0 41 31) 18 74 58
Lüneburg · Gr. Bäckerstr. 11 · Tel. (0 41 31) 40 41 03
Bolzenburg · Königstr. 3 · Tel. (03 88 47) 6 29 45

 **Elba-Rad** 

Für Sie
strampeln wir
uns ab!

Adendorf:
Kostenlose
Parkplätze direkt
vor der Tür



Durchgehend
geöffnet



Grußwort des Gemeindebrandmeisters



Zu ihrem einhundertjährigen Jubiläum übermittle ich der Ortswehr Erbsdorf meine herzlichsten Glückwünsche!

Einhundert Jahre Feuerwehr - einhundert Jahre Sicherstellung des Brandschutzes in Erbsdorf - einhundert Jahre freiwilliger Zusammenschluß zum Wohle der Bürger - mein Dank im Namen der Einwohner für diese einhundert Jahre geleistete Arbeit!

Einhundert Jahre Freiwillige Feuerwehr Erbsdorf, davon 72 Jahre als selbstständige Gemeinde mit dem Ortsteil Ebensberg und 28 Jahre als Ortsfeuerwehr in der neu entstandenen Einheitsgemeinde Adendorf.

Der in dieser ganzen Zeit geleisteten Arbeit der Mitglieder gebührt neben dem Dank auch unser allergrößter Respekt.

Es waren harte Zeiten damals, kurz nach der Jahrhundertwende, als auf Erlaß des Landrates in jeder Gemeinde eine Freiwillige Feuerwehr aufzustellen war, was in Erbsdorf auch sehr schnell umgesetzt wurde. Ausgerüstet mit Ledereimer und Handdruckspritze wurde mit größter körperlicher Kraftanstrengung dem "Roten Hahn" begegnet. Erst spät begann die Motorisierung; Atemschutzgerät und Tanklöschfahrzeug waren bis nach der Gebietsreform ein Fremdwort für unsere Feuerwehren. Heutzutage sind wir Dank der umfangreichen Ausstattung durch die Gemeinde angemessen und gut ausgerüstet, um den immer umfangreicher werdenden Aufgaben zur Sicherheit unserer Bewohner begegnen zu können.

Schon sehr frühzeitig wurde in Erbsdorf mit einem großen Maß an Weitsicht im Jahre 1968 eine Jugendfeuerwehr gegründet; mittlerweile entstammt die Masse der aktiven Kameraden dieser Jugendfeuerwehr.

Gerade die Ortswehr Erbsdorf steht aber auch für den Erhalt der Dorfgemeinschaft und ist Garant für deren Pflege als örtlicher Kulturträger. Den geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten anläßlich des einhundertjährigen Jubiläums wünsche ich viel Erfolg.

Ich hoffe, daß sich für alle diese Aufgaben auch in Zukunft immer genügend Männer und Frauen zusammenfinden, um das uns hinterlassene Erbe zu erhalten und weiterzuführen.

Hierfür wünsche ich der Wehr alles Gute.

Ronald Steinberg - Gemeindefeuerwehrführer -

FEUER + FLAMME

für Brillen und Kontaktlinsen von

OPTIKER
Dieter Curdt
Contactlinsen Brillen-Optik

Am Rathausplatz 2 der optiker in Lüneburg
21365 ADENDORF GrapengieBerstr. 10
Telefon 0 41 31 / 18 88 18 Telefon 0 41 31 / 4 29 76

Grußwort des Ortsbrandmeisters

Als derzeitiger Ortsbrandmeister der Feuerwehr Erbstorf ist es mir eine besondere Ehre, zusammen mit meinen Feuerwehrkameraden, den Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr, unseren Familien und den Bürgerinnen und Bürgern von Erbstorf und Adendorf das 100-jährige Bestehen unserer Feuerwehr feiern zu können.



Die Feuerwehr Erbstorf blickt auf eine ereignisreiche Geschichte zurück, in deren Verlauf sich bis heute zahlreiche mutige Männer zusammengefunden haben, um sich selbstlos für das Wohl der Bevölkerung unserer Gemeinde, für die Gemeinschaft und die Kameradschaft einzusetzen.

Diesem stets ehrenamtlichen Engagement gebührt in hohem Maße Anerkennung. Leider sind sich aber oftmals gerade die Bürgerinnen und Bürger, die sich auf die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr verlassen, kaum darüber im Klaren, welcher Aufwand von Seiten aller Feuerwehrmitglieder erforderlich ist, um den Schutz der Bevölkerung in einer Gemeinde wie der unseren rund um die Uhr sicherstellen zu können.

Dieses Verhalten ist allerdings auch verständlich in einer Zeit, in der einerseits die Fürsorge des Staates für viele von uns zur Selbstverständlichkeit geworden ist und auf der anderen Seite die Familie und der Beruf sehr viel von uns allen abverlangen. Wer will da noch seine kostbare Freizeit opfern, um Lehrgänge zu besuchen, pausenlos für den Ernstfall zu üben und zu jeder Tages- und Nachtzeit für Einsätze zur Verfügung zu stehen?

Ist es hingegen nicht viel einfacher, nach Feierabend die Füße hochzulegen und den eigenen Garten oder den Urlaub zu genießen? Diese Frage hat sich mit Sicherheit auch schon jeder Feuerwehrmann einmal gestellt und viele sind der Versuchung erlegen, lieber ein sorgloses Leben ohne Feuerwehr führen zu wollen.

Die allermeisten Feuerwehrleute haben sich aber auch gefragt, was wäre, wenn alle Bürgerinnen und Bürger so denken würden und niemand mehr bereit wäre, sich für das Gemeinwohl, die Gemeinschaft, unsere Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Ich denke, jeder von uns sollte sich diese Frage einmal stellen. Die Folgen für unser Land und damit für uns alle wären nicht abzusehen.

UMFASSEND. SOLIDE. PERSÖNLICH: BERATUNG AUF DEN PUNKT ●



**DIE RENTENREFORM SCHLÄGT WELLEN.
WIR SORGEN DAFÜR,
DASS SIE NICHT UNTERGEHEN.**

Der Staat fördert Ihre private Altersvorsorge. Unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Situation und der neuen gesetzlichen Förderung planen wir gemeinsam mit Ihnen Ihre komplette finanzielle Versorgung im Alter.

Nutzen Sie Ihre Vorteile aus der Rentenreform und sprechen Sie mit uns über die möglichen Bausteine Ihrer Vorsorge!

Die Sparkasse 
www.die-sparkasse.de

49/01

Wir alle können froh sein, dass es nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt immer noch unzählige Menschen gibt, die sich wie die Feuerwehrleute aus Erbstorf unentgeltlich, freiwillig und oftmals sogar unter Einsatz ihres eigenen Lebens und ihrer Gesundheit für die Interessen und das Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen und ich hoffe, dass dies auch immer so bleiben wird.

Wir alle können Stolz auf das sein, was die Kameraden der Feuerwehr Erbstorf in 100 Jahren geleistet haben. Diese Leistung sollte für uns alle Motivation genug sein, um auch weiterhin noch viele Jahre im Dienste der Allgemeinheit zu stehen.

Motivation genug ist der Gedanke der Gemeinschaft, Kameradschaft und Nächstenliebe auch für die Jungen und seit einigen Monaten auch Mädchen der Jugendfeuerwehr, die seit 1968 den Nachwuchs der Einsatzabteilung der Feuerwehr Erbstorf stellt. Von den heutigen aktiven Feuerwehrleuten stammen 75 % aus der eigenen Jugendabteilung. Dies ist wiederum der Verdienst einiger Feuerwehrkameraden, die sich über das übliche Maß hinaus neben dem Feuerwehrdienst für die Jugendarbeit eingesetzt haben und noch heute einsetzen. Ohne eine gut funktionierende Jugendfeuerwehr wären heutzutage viele Feuerwehren vom Aussterben bedroht.

Zum 100. Geburtstag der Feuerwehr Erbstorf wünsche ich mir, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde einmal Gedanken darüber machen, wie wichtig das Engagement eines jeden für die Gemeinschaft ist und ich würde mich freuen, wenn sich der eine oder andere dazu entschließen würde, sich künftig selbst über eine finanzielle Beteiligung hinaus im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit für das Gemeinwohl einzusetzen.

Mein Grußwort möchte ich schließen mit dem traditionellen Motto der Feuerwehren, welches den Gedanken der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft wie kaum ein anderes Sprichwort zum Ausdruck bringt:

„Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!“

Mirko Dannenfeld
Ortsbrandmeister



APOTHEKE
am KIRCHWEG



Dr. Norbert Kruger
Kirchweg 46, 21365 Adendorf
Tel. 04131-18155 Fax 04131-180093

Wir bieten an
Reise-Impfberatung
Anmessen von Bandagen und Stützstrümpfen
Verleih von Babywaagen, elektrischen Milchpumpen
und Inhaliergeräten
Besorgung von ausländischen Arzneimitteln
Überprüfung Ihrer Hausapotheke
Annahme von Altarzneimitteln
Wir beraten Sie gern!

DIPLOM-INGENIEUR

Klaus Otto Dierßen

ARCHITEKT

- Zeichnungen Bauantrag
- Kostenberechnung
- Ausschreibungen Bauleitung
- Altbausanierung Ökologisches Bauen
- Schlüsselfertiges Bauen

Gruner-Jäger-Weg 1, 21365 Adendorf
Tel. 0 41 31/8 63 20, Fax 0 41 31/8 63 24
E-Mail: klaus.dierssen@t-online.de

Wehrführer



Wilhelm Steinhauer
1902-1928



Ernst Gause
1928-1929



Ernst Soltau
1929-1951



Arnold Hübing
1951-1959



Hermann Seitz
1959-1980



Ernst-Hermann Seitz
1980-1983



Peter Lüdemann
1983-1986



Ralf Borell
1986-1999



Mirko Dannenfeld
seit 1999



Feuerwehr-
Gerätehaus

Feuerwehremblem aus Kupfer



Aluminium-Transportkisten



Dachkästen aus Aluminium

Der Feuerwehr verbunden...

Wir gratulieren der Freiwilligen
Feuerwehr Erbstorf
zum 100-jährigen Bestehen.

...seit über 55 Jahren.

Wir fertigen Transportkisten,
Dachaufbauten oder Embleme
aus Edelstahl, Aluminium, Kupfer
oder Messing -
individuell und nach Maß.

JOSWIG
JOSWIG GmbH Metallbau

Dieselstraße 6 • 21365 Adendorf
Telefon (04131) 18 84 68
Telefax (04131) 18 75 19

www.joswigweb.de

Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Erbstorf

Es waren für Erbstorf die schicksalsvollen Jahre 1847/48, die die damaligen Ortsvorsteher dazu bewegen sollten, in Erbstorf eine Feuerwehr aufzubauen. Doch bis es dazu wirklich kam, vergingen noch etliche Jahre, genauer gesagt waren es 59, bis Erbstorf eine eigene Löschtruppe im Ort errichtete. Was war bis dahin geschehen? Nach der völligen Zerstörung Erbstorf's im 30-jährigen Krieg durch schwedische Besatzungstruppen, bei der nur das Efeuhaus erhalten wurde, das heute als das älteste Haus in Erbstorf betrachtet werden kann, kam es am 29. März 1847 zu einem weiteren schweren Feuer in der Ortsmitte. Ein Feuer war in einem Nebengebäude ausgebrochen, bei dem die anrückende Scharnebecker Feuerwehr nicht helfen konnte, da den Kameraden das damals wichtigste Löschmittel, das Wasser, fehlte. Im Einsatzbericht wurde folgende Bilanz gezogen:

29. März 1847 - Auf dem Gehöft des Hauswirthes Stolte zu Erbstorf stattgehabte Einäscherung des Nebengebäudes. Die gesamte Kothstelle wurde zerstört. Feuerwehr Scharnebeck war als Erster da mit Sprütze, gezogen von 4 Pferden und 4 Wehrmännern. Kamen nicht zum Einsatz, weil kein Wasser vorhanden war.

Im Folgejahr 1848 schlug der rote Hahn in Erbstorf ein weiteres mal erbarmungslos zu. Die Betroffenen, waren diesmal die Besitzer des Dasselschen Hofes. Folgende Notiz gibt uns Auskunft:

21. Februar 1848 - Feuersbrunst 1848, Brand auf dem Dasselschen Hof morgens um 9 einviertel Uhr. Die auf dem Dasselschen Hof befindlichen Gebäude, einschließlich der Hofmeisterwohnung mit angebautem Kälberstall sind abgebrannt. Der Wiederaufbau des Gebäudes wurde 1853 vorgenommen.

Diese, aber auch weitere Feuerkatastrophen trugen wohl letzten Endes dazu bei, dass es am 29. Mai 1884 zur Ernennung und Verpflichtung zweier Feuergeschworenen kam. Gewählt wurden, jeweils für drei Jahre, der Dreiviertelhöfner Heinrich Heine sowie der Pächter Nicolaus Heitmann. Schon im Jahre 1880 schickte die königliche Landvogtei allen Landgemeinden eine Verfügung, dass nunmehr Feuerspritzen anzuschaffen seien. Es vergingen jedoch noch über zwanzig Jahre, bis eine Freiwillige Feuerwehr in Erbstorf gegründet wurde.

Am Anfang des letzten Jahrhunderts war es dann schließlich soweit, die Freiwillige Feuerwehr Erbstorf wurde am 19. Februar 1902 ins Leben gerufen. An diesem Tage fand die Gründungsversammlung statt, an der damals 17 Kameraden teilnahmen.

Die frisch formierte Truppe wählte dann am 03. Mai 1902 aus ihrem Kreise die erste Feuerwehrführung um Feuerwehrhauptmann Wilhelm Steinhauer. Wir entnehmen dem Protokoll:

... die gewählten Führer sind:

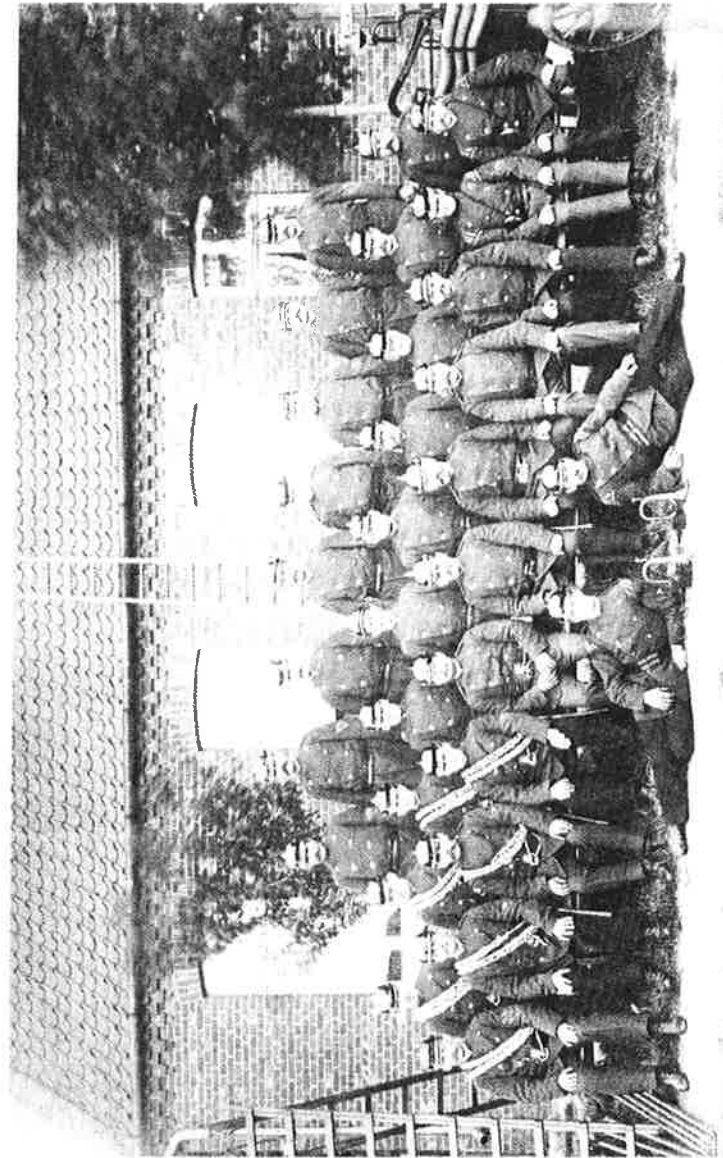
- | | |
|--|-------------------------------------|
| <i>1. Hofbesitzer Wilhelm Steinhauer</i> | <i>Hauptmann</i> |
| <i>2. Abbauer Fritz Freerk</i> | <i>stv. Hauptmann</i> |
| <i>3. Haussohn Hermann Kruse</i> | <i>Zugführer 1. Spritzenzug</i> |
| <i>4. Haussohn August Harms</i> | <i>Zugführer 1. Steigerzug</i> |
| <i>5. Abbauer Ernst Sinn</i> | <i>Rottführer des Spritzenzuges</i> |
| <i>6. Abbauer Ernst Gause</i> | <i>Rottführer des Steigerzuges</i> |

Als Steiger wurden die Kameraden bezeichnet, die mittels Leitern und Seilen den Löschangriff am brennenden Objekt vornahmen, während der Spritzenzug die Spritze bediente. Im Gründungsjahr 1902 hielt die Feuerwehr Erbstorf eine Stärke von 36 Kameraden bereit, an dieser Zahl kann man sich im Groben, mit leichten Schwankungen auch die vergangenen 100 Jahre orientieren. Am 28. Februar 1903 wurde das gewählte Kommando auf der Jahreshauptversammlung bestätigt.

Im Jahre 1913 kam es dann dazu, dass per Versammlungsbeschluss vom 14. November 1912 und Gemeinderatsbeschluss vom 24. Februar 1913 in Erbstorf neben der bestehenden Freiwilligen Feuerwehr eine Pflichtfeuerwehr eingerichtet wurde. Die Aufgaben der Pflichtfeuerwehr erstreckten sich vor allem auf die Aufrechterhaltung der Ordnung und Bewachung der geretteten Güter, jedoch mit der Maßgabe, auch aushilfsweise zur Bedienung der Spritze herangezogen zu werden. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtet waren alle männlichen Einwohner der Gemeinde Erbstorf vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 50. Lebensjahr.

Doch zurück zu unserer noch jungen Truppe. Aus einem alten Dienstbuch können wir über die Arbeit der folgenden Jahre entnehmen:

... zuerst trat die Feuerwehr in Tätigkeit bei einem Feuer in Scharnebeck. In der Zeit von 1902 bis 1927 musste sie in Erbstorf 12 mal einspringen und zwar: bei Steinhauer, Wiechel, zweimal hinter dem Lurup, zweimal bei Heine, je einmal bei Borstelmann, Harms, Hemmingson, Albrecht, Meyn und Walstab. Zwei Feuer waren durch Blitzschlag entstanden (Steinhauer und Bostelmann) und 4 Feuer von Kindern unter 8 Jahren entfacht worden, denen die Tragweite ihrer Handlungen noch nicht bewusst waren.



Feuerwehr 1904 vor der Schule angetreten

In Jahre 1928 legte Hauptmann Wilhelm Steinhauer nach 26 Jahren Dienstzeit an der Spitze der Wehr sein Amt aus Altersgründen in die Hände von Ernst Gause. Bereits 1929 folgte diesem Ernst Soltau als neuer Hauptmann nach.

Der Gemeinderat beschloss am 29. März 1930 folgendes:

Vergütung für Einsatzstunden bei der Feuerwehr:

<i>Tagesstunden</i>	<i>0,50 Reichsmark</i>
<i>Nacht- u. Feiertagsstunden</i>	<i>0,75 Reichsmark</i>

In diesen Genuss kommen die heute aktiven Kameraden nicht mehr, der Dienst wird gänzlich unentgeltlich abgeleistet.

Am 9. Januar 1930 kam die Wehr wieder zu einem Großeinsatz. Um 02:00 Uhr nachts wurden die Kameraden zu einem Feuer in der Ziegelei gerufen. Bei den Löscharbeiten wurden sie von den Kameraden der Wehren Adendorf und Scharnebeck unterstützt. Auch die Lüneburger kamen mit Ihrer Motorspritze dazu. Gemeinsam gelang es ihnen, das Feuer zu löschen.

Als am 17. August 1935 die Scheune des Bauern Kaiser in Erbstorf durch Blitzschlag in Brand geriet, musste die Wehr zusammen mit den Kameraden aus Adendorf das dringend benötigte Löschwasser über mehrere 100 m Entfernung fördern. Durch den Einsatz beider Spritzen gelang dieses schließlich und das Wohnhaus konnte so gerettet werden.

Auch 1936 waren die Erbstorfer Kameraden in mehreren Großeinsätzen eingebunden. So kam es am 5. Juli zum Brand bei Simon Krüger. Wohnhaus und Stall standen in Flammen. Da in der Nähe keine Wasserentnahmestelle vorhanden war, mussten die Kameraden von den Lüneburgern erst 200 m Schläuche in Empfang nehmen, um eine Wasserförderung aus dem Dorfteich heraus aufzubauen, mit der man das Feuer schließlich in den Griff bekam.

Am 16. September schließlich brannte die Scheune des Bauern Hagemann in Adendorf. Die Wehren aus Erbstorf und aus Bardowick (mit Motorspritze) unterstützten ihre Kameraden aus Adendorf. Nach einigen Stunden konnte Bardowick abrücken, Erbstorf blieb 7,5 Stunden und die Adendorfer Wehr 11,5 Stunden im Einsatz.

1937 war für die Feuerwehr Erbstorf ein recht ruhiges Jahr. An dieser Stelle verfügen wir über eine sehr detaillierte Bilanz über die Feuerlöscheinrichtungen in der Gemeinde Erbstorf:

<i>Zahl der Hausnummern:</i>	<i>72</i>
<i>- Olm</i>	<i>8</i>
<i>- Grüner Jäger</i>	<i>7</i>
<i>- Erbstorf</i>	<i>57</i>

Einwohner: *423*

Freiwillige Feuerwehr: *Kopfstärke 33*
Führer der Wehr: *Ernst Soltau*
Stellvertreter: *Otto Harms*

Feuerlöschteich: *1 Grüner Jäger*
1 Mitte des Dorfes
2 Olm

Im Ort: *3 Rohrbrunnen*
- Im Osten des Ortes *1 Rohrbrunnen*
- In der Mitte *1 Rohrbrunnen*
- Im Norden *1 Rohrbrunnen*

Mehr als 300 m von der nächsten Wasserstelle entfernt: Haus Nr. 30 und 33 (Sauke u. Kaiser).

Zur Hauptausstattung gehörte bis dato nach wie vor die Handdruckspritze, welche im Jahre 1945 durch die erste Motorspritze, mit einem DKW-Motor ausgestattet, ersetzt wurde. Diese verdankte die Wehr dem Organisationstalent des Herrn Friedrich Leutert.

Über die Zeit des zweiten Weltkrieges verfügt die Feuerwehr leider über keinerlei Unterlagen, wie z.B. Einsatzberichte oder Sitzungsprotokolle, da diese nach der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht aus Furcht vor den Briten verbrannt wurden.

Am 15. Juni 1952 wurde das 50-jährige Bestehen der Wehr gefeiert. Beim Festumzug durch das Dorf wurde die alte Handdruckspritze noch mitgeführt, kurze Zeit später aber leider verkauft. Von der Versicherung erhielt die Wehr 30.-- DM für einen Einsatz bei einem Scheunenbrand in Rullstorf.

In den fünfziger und sechziger Jahren verbrachte die Wehr viel Zeit mit Wettkämpfen und somit auch mit Übungen für diese Wettkämpfe.



Mitglieder der Feuerwehr Erbstorf im Jubiläumsjahr

Unter der Leitung des damaligen Brandmeisters Arnold Hübing wurde an vielen Sonntagen der TSA an einen Trecker gekoppelt und dann ging es los. Zahlreiche Siege wurden bei Unterkreis- und Kreiswettkämpfen errungen, wie die Siegerplaketten an der Wand im Aufenthaltsraum beweisen.

1958 mussten einige Kameraden je 25.-- DM Strafe für groben Unfug zahlen. Sie hatten ohne Grund die Sirene ausgelöst.

Laut einer neuen Satzung mussten regelmäßig Übungen abgehalten werden. Man einigte sich auf den ersten Sonntag im Monat. Das ist auch heute noch so. 1959 wurde Herman Seitz zum neuen Ortsbrandmeister gewählt. Sein Stellvertreter war Erwin Weber. In diesem Jahr wurde in der Ortsmitte eine neue Sirene aufgestellt.

Eine schöne Tradition aus dieser Zeit gib es leider nicht mehr:

Den Feuerwehrball. Immer im August zog die Feuerwehr mit einem Umzug durchs Dorf zum Saal des Gasthauses, wo man so manche schöne Stunde beim Feiern und Tanzen verbrachte.

1960 wurde dann ein Fahrzeug gefordert. Die Erfüllung dieses Wunsches ließ aber noch 3 Jahre auf sich warten. Erst einmal wurde der Tragkraftspritzenanhänger mit Beleuchtung ausgerüstet. Am 06. Oktober 1963 wurde das neue Feuerwehrhaus auf dem Hof Meyn bezogen und am 03. November wurde ein nagelneues Löschgruppenfahrzeug LF 8/8, ein Opel Blitz, in Dienst gestellt. Schon im folgenden Jahr wurde die Wehr in die Kreisfeuerwehrebereitschaft aufgenommen, wo sie bis 1999 im überörtlich Einsatzdienst tätig war.

Seit 1967 gibt es einen Dienstplan, wo alle vorgesehenen Dienste aufgelistet werden. Im Jahre 1968 gründeten die Kameraden Heinrich Harwege und Gerhard Lüdemann die Jugendfeuerwehr Erbstorf. Diese hat über die fast 35 Jahre hinweg bis heute eine hervorragende Nachwuchsarbeit für die Einsatzabteilung geleistet. Von den zur Zeit 32 aktiven Feuerwehrkameraden sind immerhin 24 Kameraden zuvor Mitglied der Jugendfeuerwehr Erbstorf gewesen. Viele weitere ehemalige Erbstorfer Jugendfeuerwehrleute sind heute noch in anderen Feuerwehren in ganz Deutschland aktiv.

1969 verkündete der Gemeinderat, dass das LF 8/8 nun voll bezahlt sei. Als Ersatz für die alte DKW-Tragkraftspritze wurde eine TS 8/8 der Firma Bachert beschafft. Bei einem Feuer im Wohnhaus Basedow war die Wehr im Einsatz. 1970 verbesserte man den Ausbildungsstand erheblich. An der FTZ in Scharnebeck wurden die ersten Lehrgänge besucht.

In den siebziger Jahren gab es viele Veränderungen für die Feuerwehr Erbstorf. Zunächst sei erwähnt, dass das noch von der Gemeinde Erbstorf geplante Feuerwehrhaus an der Dorfstrasse 1972 fertig gestellt und bezogen wurde. Endlich hatte man genügend Platz für Fahrzeuge und Gerät. Ein großzügiger Mannschaftsraum bot Platz für Ausbildung und Kameradschaftspflege.

Durch die Gebietsreform wurde Erbstorf geteilt. Der Ortsteil Ebensberg wurde ein Stadtteil von Lüneburg und das Altdorf ein Ortsteil von Adendorf. Hier kam nun die Frage auf, ob die Ebensberger weiterhin in der Wehr bleiben und wenn ja, ob sie eine Funktion übernehmen durften.

Die Gebietsreform war aber auch Anlass für weitere Veränderungen. Die Feuerwehren aus Adendorf und Erbstorf bekamen eine gemeinsame Führung. Es entstand das sogenannte Gemeindekommando unter dem Vorsitz des Gemeindebrandmeisters Hermann Seitz. Der Rat und die Verwaltung der Gemeinde Adendorf rüstete nun beide Feuerwehren gut aus, damit diese den Einsatzanforderungen in der Einheitsgemeinde gerecht werden konnten. Seit diesem Zeitpunkt rückte die Feuerwehr Erbstorf mit zu Einsätzen nach Adendorf aus, was sich in den Einsatzzahlen widerspiegelte. Durchschnittlich etwa 30 Einsätze pro Jahr mussten nun abgearbeitet werden.

Am 15. September 1973 verstarb der Gründer der Jugendfeuerwehr und Schriftwart Heinrich Harwege plötzlich und unerwartet. Die Leitung der florierenden Jugendabteilung übernahm nun Gerhard Lüdemann.

Im Dezember 1975 wurde ein neues Tanklöschfahrzeug für die Gemeinde Adendorf bestellt. Da nur das Feuerwehrhaus Erbstorf über zwei Einstellplätze verfügte, sollte es dort auch untergestellt werden. Am 09. Mai 1976 wurde das neue TLF 16/25 feierlich eingeweiht. Niemand ahnte, dass die neue Errungenschaft schon am nächsten Tage zu seiner Feuertaufe ausrücken sollte.

Am 10. Mai 1976 um 15:06 Uhr wurde die FF Erbstorf alarmiert. Der Einsatzbefehl lautete:

„Waldbrandbekämpfung bei der Waldbrandkatastrophe im Landkreis Celle. Bis 16:00 Uhr mit den TLF's Artlenburg und Kirchzellersen sammeln!“

Um 16:16 Uhr rückte der Zug in Richtung Lutherloh ab. Dieser Einsatz dauerte mehrere Tage und verlangte den Einsatzkräften einiges ab. Fast wäre das nagelneue TLF ein Opfer der Flammen geworden. Es hatte sich im Wald festgefahren, Befreiungsversuche mit einem Schlepper schlugen fehl. In buchstäblich letzter Minute konnte ein Bergepanzer der Bundeswehr das TLF herausziehen. Die Mannschaft wurde regelmäßig von frischen Kameraden abgelöst. Dieser Einsatz sollte aber nicht der zeitaufwendigste in diesem Jahr bleiben.

Am 18. Juli 1976 gegen 10:48 Uhr brach der Elbe-Seiten-Kanal an der Unterführung in der Nähe des Erbstorfer Sportplatzes. Große Teile des Stadtfeldes wurden überflutet, einige Menschen in ihren Häusern eingeschlossen. Unter Einsatz des eigenen Lebens rettete die Erbstorfer Feuerwehr die Bewohner. Plötzlich stand das kleine Dorf Erbstorf im Mittelpunkt des Interesses der Öffentlichkeit. Erst spät in der Nacht gelang es der Bundeswehr, das ständig nachfließende Wasser zu stoppen. Bei dieser Katastrophe waren 48 Kameraden 896 Stunden im Einsatz. Solche Ereignisse schweißen zusammen.

In den folgenden Jahren wurde die Wehr weiter ausgerüstet. Atemschutzgeräte, neue Schutzjacken, Stiefel für jeden Kameraden seien hier einmal genannt, aber auch die Ausbildung kam nicht zu kurz. Fleißig besuchten die Kameraden Lehrgänge an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Scharnebeck und an der Landesfeuerwehrschule in Celle.

1980 gab Hermann Seitz den Posten des Ortsbrandmeisters, den er bis dahin in Personalunion mit dem Posten des Gemeindebrandmeisters bekleidet hatte, an seinen Sohn Ernst-Hermann ab.

Seit den achtziger Jahren kommt der Nachwuchs fast ausschließlich aus der Jugendfeuerwehr, nur sehr selten will ein erwachsener Bürger oder Neubürger in die Einsatzabteilung aufgenommen werden. Die Einsatzanforderungen steigen stetig und es stellt sich der Trend ein, dass die Feuerwehr immer mehr zu Hilfeleistungen gerufen wird. Brandeinsätze dagegen werden eher seltener.

Weil die Jugendfeuerwehr mobil sein wollte, die Einsatzfahrzeuge aber eben für Einsätze da waren, kaufte die Feuerwehr 1981 einen gebrauchten VW-Bus und baute diesen zu einem Mannschaftsbus und Einsatzleitwagen um. Viele Stunden Arbeit in Eigenleistung waren nötig, bis das Fahrzeug von der Jugendwehr genutzt werden konnte.

1983 fand erneut ein Führungswechsel statt. Der Kamerad Ernst-Hermann Seitz übernahm die Nachfolge als Gemeindebrandmeister. Neuer Ortsbrandmeister der Feuerwehr Erbstorf wurde Peter Lüdemann.

1984 wurde das LF 8/8 der Marke Opel durch ein moderneres, größeres und geländegängiges LF 8 schwer der Firma Magirus ersetzt. Diese Ersatzbeschaffung hatte seine Feuertaufe dann schon gleich im März bei einem Großfeuer auf dem Hof Steinhauer. Die massiv gemauerte Scheune, in der sich auch noch ein Rinderstall befand, stand im Vollbrand. Mit Unterstützung der Feuerwehren aus Adendorf und Scharnebeck wurde das Feuer gelöscht. Nur wenige Rinder konnten gerettet werden, die meisten verendeten qualvoll im Feuer.

1985 wurde das Feuerwehrhaus zu klein, da drei Fahrzeuge in lediglich zwei Einstellboxen untergebracht werden mussten. Die Gemeinde bewilligte Gelder und man begann, wieder in Eigenleistung, eine dritte Fahrzeugbox sowie einen Schuppen für die Lagerung von Zelten und anderem Material anzubauen. Viele Tage und Wochen wurde gemauert und gehämmert und so entstand das Feuerwehrhaus in seiner jetzigen Form. 1986 übernahm Ralf Borell das Amt des Ortsbrandmeisters.

Die Feuerwehrarbeit wurde weiter immer umfangreicher. Die Einsatzzahlen bewegten sich zwischen 30 und 50 pro Jahr und auch in der Ausbildung wurde mehr getan. Seit 1986 wird jedes Jahr für die Bevölkerung ein Dorffest veranstaltet. Spiele für die Kinder, Fahrzeugschau, Vorführungen und nicht zuletzt das Spanferkel ist seitdem fester Bestandteil des Dorflebens in Erbstorf.

Das Osterfeuer, welches bis vor drei Jahren jeweils im Wechsel mit der Adendorfer Wehr und seither von beiden Feuerwehren gemeinsam veranstaltet wurde und wird, ist auch immer ein großer Erfolg. 1989 wurde aus dem fröhlichen Osterfeuer des TuS Erbstorf beinahe eine Katastrophe. Der Buschberg war etwas groß geraten und befand sich auch zu nahe am Vereinsheim. Nur ein beherztes eingreifen der Erbstorfer Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen verhindern.

Am 10. Dezember 1989 kam es auf der Kreisstrasse 30 zu einem tragischen Verkehrsunfall. Drei Jugendliche Personen waren in Ihrem Fahrzeug eingeklemmt und wurden zusammen mit den Feuerwehren Adendorf und Scharnebeck befreit. Dies war bis dahin der schlimmste Unfall, der abgearbeitet werden musste.

1989 erhielt die Feuerwehr Erbstorf einen neuen Einsatzleitwagen. Der alte VW-Bully war zu altersschwach geworden. Im September 1989 wurde das von der Firma Schlingmann ausgebaute neue Fahrzeug von der Gemeinde im Rahmen einer Feierstunde übergeben.

Eine bisher unbekannte Einsatzart kam 1991 auf die Feuerwehr zu: die Brandmeldeanlagen (BMA). Diese Wunderwerke der Technik sollen automatisch Alarm schlagen, falls es in einem Gebäude mit besonderem Gefahrenpotenzial zu einem Feuer kommt. Leider funktioniert diese Technik manchmal nicht zuverlässig, sodass die Feuerwehr gerufen wird, auch wenn es nicht brennt. Jedes Jahr werden so Fehleinsätze produziert, die von der Feuerwehr abgearbeitet werden müssen.

Die neunziger Jahre bescherten der Feuerwehr Erbstorf einige größere Brandeinsätze, viele Hilfeleistungen, aber auch einige schlimme Verkehrsunfälle. Am 28. Dezember 1991 fuhr ein junger Mann in suizidaler Absicht mit seinem VW-Golf gegen die Panzersperre an der Elbe-Seiten-Kanal Unterführung. Er verstarb noch an der Unfallstelle. Genau vier Wochen später krachte ein Mann gegen einen Strassenbaum an der Erbstorfer Landstrasse. Auch für diesen jungen Fahrer konnte die Feuerwehr leider nichts mehr tun.

Nachdem der Orkan „Ismene“ am 25. Januar 1991 über Norddeutschland hinweggezogen war, musste die Wehr 35 mal zu umgestürzten Bäumen und abgedeckten Dächern ausrücken. Bei dieser Vielzahl von Einsätzen hat sich der neue ELW als Hilfsmittel der Einsatzleitung mehr als bewährt.

Am 16. Mai 1992 feierte die Ortswehr Erbstorf sein 90-jähriges Jubiläum. Viele Gäste waren erschienen, um im Rahmen einer Feierstunde ihre Freundschaft zur Wehr zu bekunden.

Im gleichen Jahr, am 5. August, geschah dann das Unfassbare. Die Scheune des Gemeindebrandmeisters Ernst-Hermann Seitz fing nach einem Kurzschluss Feuer. Die Feuerwehr Erbstorf hatte schon dutzende Male an und in dieser Scheune geübt und so konnten alle Maschinen und Tiere schnell gerettet werden. Die Feuerwehren Adendorf und Scharnebeck sowie ein zufällig in Scharnebeck übender Zug der Feuerwehr Lüneburg eilten ebenfalls zum Hof Seitz. So konnte das Großfeuer schnell gelöscht und alle Nachbargebäude erhalten werden.

Drei Wochen später hatten die Bewohner der Feriensiedlung am Katzenberg großes Glück. Am 26. August 1992 brannte dort ein Holzhaus völlig aus. Das Übergreifen auf den Wald und angrenzende Häuser konnte von der Feuerwehr erfolgreich verhindert werden. Aber auch hier nur, weil wir mehrfach in diesem schwierigen Gebiet geübt hatten.

Ein Großfeuer in Adendorf sollte am Freitag den 05. März 1993 das Wochenende für die Kameraden aus Adendorf, Erbstorf und Scharnebeck anders verlaufen lassen als geplant. Der rote Hahn hatte sich in der Sparkasse am Kirchweg eingenistet. Eine riesige Rauchwolke zeigte den Fahrzeugen den Weg. Die Kassenhalle der Sparkasse brannte völlig aus und nur der Altbau mit Büroräumen konnte gehalten werden.

Am 19. November 1993 versetzte ein Brandstifter das kleine Erbstorf in Angst und Schrecken. Gegen 00:50 Uhr zündetet er den Pferdestall der Familie Nietzky an, zwei Pferde verbrannten qualvoll. Kurz darauf wurde ein Feuer in der Garagenanlage auf dem ehemaligen Hof Steinhauer und ein kleines Feuer an einem

Schuppen im Nutzfelder Weg bemerkt. Die Feuerwehr Scharnebeck wurde zur Unterstützung angefordert. Als diese voll bei den Löscharbeiten eingespannt war, kam die nächste Feuermeldung: „Brennt Pferdestall und Wohnhaus Hof Harten in Scharnebeck“. Da die kleineren Feuer in Erbstorf schnell gelöscht waren, rasten die Fahrzeuge aus Scharnebeck, Adendorf und das LF aus Erbstorf zum Unglücksort und versuchten zu retten, was zu retten war. Immer mehr Feuerwehren wurden alarmiert und alle rückten mit einem unguuten Gefühl aus, denn keiner wusste, ob es nicht vielleicht als nächstes im eigenen Ort brennen sollte. Das TLF Adendorf das zur Brandwache nach Rullstorf abgeordert war, löschte noch einen Strohberg, der vor einem Stall angezündet worden war, dann war diese Brandserie so schnell vorbei, wie sie begann. In den nächsten Tagen und Wochen blieb alles ruhig und der Brandstifter wurde bis heute nicht gefasst.

Am 21. April 1996 rückte das TLF Erbstorf mit der Kreisfeuerwehrbereitschaft in die Wilseder Berge zu einem Waldbrand aus. Das Feuer war bald gelöscht und das Fahrzeug kehrte noch am gleichen Tage nach Erbstorf zurück. An dieser Stelle ein paar Anmerkungen zur Kreisfeuerwehrbereitschaft. Von 1964 bis 1999 war die Feuerwehr Erbstorf Mitglied in dieser Einheit und stellte dort neben einem Fahrzeug mit Mannschaft auch immer den Zugführer oder den stellvertretenden Zugführer des 1. Zuges. Unzählige Übungsstunden auf Großübungen in anderen Landkreisen wurden abgeleistet. Jetzt wurde die Kreisfeuerwehrbereitschaft neu strukturiert und die Feuerwehr Erbstorf ist wegen neuer Aufgaben nicht mehr dabei. Eigentlich schade.

Seit Ende der Neunziger ist die Einsatzlage in Erbstorf und Adendorf eher ruhig geworden. Einige kleinere Keller- und Zimmerbrände, Ölsuren, ab und an ein Flächenbrand und immer wieder Brandmeldeanlagen, die durch Fehlfunktionen Alarm auslösen. Mehr oder weniger Routineeinsätze, die zum Glück meist ohne Personenschaden verlaufen. Das es seit Jahren keinen Großbrand mehr im Ort gab bedeutet aber nicht, dass dies auch künftig so sein wird. Wir sind aber nach wie vor auf derartige Ereignisse gut vorbereitet.

1999 wurde dann Mirko Dannenfeld als Nachfolger von Ralf Borell als neuer Ortsbrandmeister gewählt.

Einige Anfragen von Politikern, ob man die beiden Ortswehren Adendorf und Erbstorf nicht besser zusammenlegen sollte, wurden aus Erbstorfer Sicht entschieden zurückgewiesen. Die Feuerwehr will ihre Eigenständigkeit nicht aufgeben, zumal sie auch eine der letzten kulturellen Institutionen in Erbstorf ist. Erbstorf braucht seine eigene Feuerwehr.

In Punkto Ausbildung geht es immer weiter voran. Seitdem die Gemeinde Chemikalienschutzanzüge beschafft hat, ist das Thema Gefahrgut auf dem Tisch. In Zukunft soll die Feuerwehr Erbstorf mit ihrem Können und Wissen in einem Gefahrgutzug des Landkreises Lüneburg, der voraussichtlich aus den Feuerwehren Adendorf, Erbstorf und Schamebeck bestehen wird, mitwirken.

Den von allen gefürchteten Wechsel in das Jahr 2000 überstand die Feuerwehr Erbstorf sehr ruhig. Die prophezeiten Ereignisse wie Stromausfälle, Zusammenbruch der Wasserversorgung oder andere technische Katastrophen blieben aus und so konnte man getrost und mit Hoffnung den kommenden Zeiten entgegen sehen.

Ein großer Erbstorfer Feuerwehrführer, der immer mit sehr großem persönlichen Einsatz für die Feuerwehr Erbstorf an allen Fronten gekämpft hat, ist leider am 17. Januar 2001 von uns gegangen. An diesem Tage verstarb unser Ehrengemeindebrandmeister Ernst-Herman Seitz an einem Krebsleiden. Sein stets lebendiges Wesen, seine Kameradschaft und sein Fachwissen fehlen uns sehr.

Trotz dieses Schlages, der die Feuerwehr und vor allem auch viele Feuerwehrkameraden persönlich tief getroffen hat, haben wir aber unseren Kopf nicht in den Sand gesteckt. Auch in dem jetzt angebrochenen neuen Jahrhundert werden uns weiterhin neue Aufgaben erwarten und wir werden uns mit immer modernerer Technik auseinandersetzen müssen. Diese Herausforderungen erfordern ständiges intensives Training und wir sind überzeugt davon, dass wir diesen auch weiterhin gewachsen sein werden. Jedenfalls steht uns dafür eine gut ausgebildete und motivierte Mannschaft zur Verfügung.

Ziel unserer Feuerwehr ist es, die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde auch die nächsten 100 Jahre zu schützen und für die Gemeinschaft in unserem Dorf da zu sein. Dieses Ziel zu erreichen erfordert die Unterstützung aller Feuerwehrmitglieder und es gilt, aktiv daran mitzuwirken, dass unsere Nachfahren in 100 Jahren an dieser Stelle den 200. Geburtstag der Feuerwehr Erbstorf feiern können.

Eine Tatsache sollten wir aber bei aller modernen Feuerwehrentechnik, bei der technischen Weiterentwicklung im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, der Zunahme von Gefahren in der Industrie und im Straßenverkehr und dem damit zusammenhängenden Erfordernis des ständigen Übens nicht vergessen, die uns alle mit den Feuerwehrkameraden von 1902 verbindet:

Wie vor 100 Jahren löscht man ein Feuer auch heute noch am besten mit Wasser!

Ihr Partner für Ihre Gesundheit

Apotheke am Rathaus



Dr. Peter Franck
Böttcherstr.2
21365 Adendorf
Tel. 04131-187033
Fax 04131-981491

Krankenpflegeartikel-Naturarzneimittel-Kosmetik-Tees-
Fernreiseimpfungen-Kompressionsstrümpfe-Homöopathie-
Internationale Arzneimittel-Diabetikerbedarf

Fragen Sie uns!! - Wir beraten Sie gerne!!

MAACK HOLZBAU



Planung und Ausführung in einer Hand
ökologischer Hausbau, An- und Umbauten,
Aufstockungen, Dachgauben, Innenausbau, Sanierungen,
Isofloc-Dämmungen, Blower-Door-Messungen

Adendorf • Weinbergsweg 34 • Tel. 041 31 / 18 01 47



Ihr **Möbelhaus**
in der **Region**

tejo Wohnwelt
Lüneburg GmbH

Artienburger Landstraße 66 • 21365 Adendorf
Tel.: 0 41 31 / 99 11 00
Fax: 0 41 31 / 99 11 299
info-lueneburg@tejo.de

Fahrzeuge und Pumpen



TS 8 DKW
gespendet von Herrn Leutert



TSA mit TS 8/8 Metz
hier bei einem Wettkampf gezogen von einem MAN Schlepper



LF 8, Opel Blitz
Baujahr 1963



ELW, VW Bully
Eigenumbau 1981



TLF 16, Magirus
Baujahr 1975



LF 8, Magirus
Baujahr 1984



ELW, Mercedes-Benz
Baujahr 1990

Meyer & Steinberg OHG



Bahnhofstraße 27
21409 Emsen
Telefax: 04134 / 8816

Telefon: **0 41 34 / 91 02 88**

Ihr kompetenter Partner für:
Kanalreinigung * Kanalspülung *
Fäkalienentsorgung * Straßenreinigung *
Fettabscheiderentleerung * Winterdienst

*100 Jahre Feuerwehr
Wir gratulieren!*

Elektroarbeiten

flexibel – schnell – zuverlässig

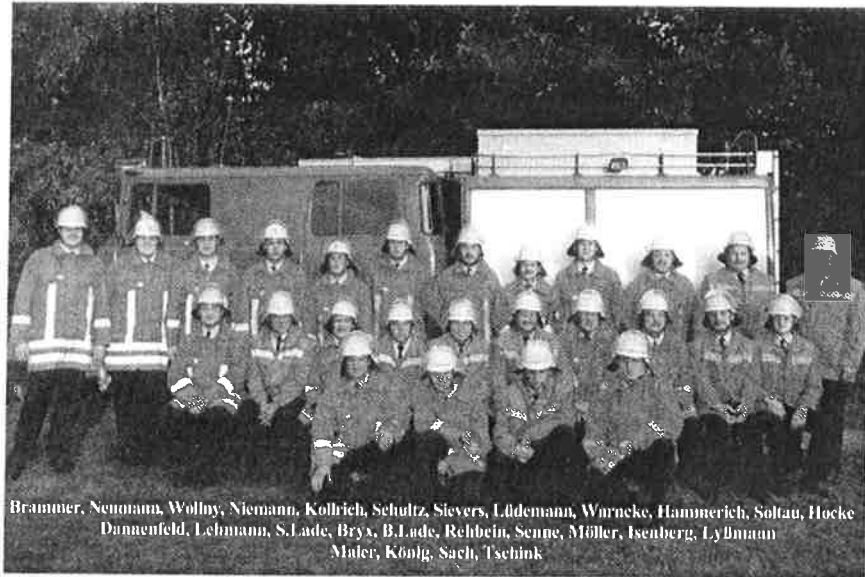
Profi-Elektromaterial in allen Längen und Mengen



ELEKTRO-HARTMANN

21365 Adendorf · Dieselstraße 3

Telefon (04131) 18490 · Telefax (04131) 187194



Brammer, Neumann, Wollny, Niemann, Koltrich, Schultz, Sievers, Lüdemann, Warneke, Hammerich, Soltan, Hocke
 Dannefeld, Lehmann, S.Lade, Brys, B.Lade, Rehbein, Senne, Möller, Isenberg, Lybmann
 Muler, Könlj, Sach, Tschink

Aktive Mitglieder



Dannefeld, Brammer, Sievers, Niemann, Senne, Hammerich, Koltrich, Muler, Wollny
 B. Lade, Isenberg, Brys

Ortskommando 2001



Riedel, E.O.Brammer, Schnalke, Meyer, Fiege
 W.Möller, Burmester, Seltz, G.Lüdemann

Alters- und Ehrenabteilung



KRAJEWSKI Feuerschutz

Beratung • Planung • Verkauf • Kundendienst

GLORIA® - Feuerlöschgeräte
 - Rauchabzugsanlagen
 FEUERLOSCHER - Brandmeldeanlagen

KRAJEWSKI Feuerschutz
 Eiso-Klöver-Straße 2 • D-21337 Lüneburg
 ☎ (0 41 31) 95 26-0

Bergmann's
aktiv markt



**Freundlich,
kompetent
und leistungsstark**

von-Stauffenberg-Straße 1a
21365 Adendorf
Tel. 04131/ 180140
v.bergmann@t-online.de



Wir bieten Ihnen

● **Fleisch- und Wurstwaren** in ausgezeichneter »Gutfleisch« Qualität, sowie »Gutfleisch Bio« – Qualität aus Betrieben mit garantiert artgerechter und umweltschonender Tierhaltung. Unsere Mitarbeiter richten Ihnen auf Wunsch auch Kalte Platten, Braten und andere Spezialitäten;

● **Käse** in großer Vielfalt, auch viele in-ternationale Spezialitäten sowie frische Feinkostsalate;

● **Molkereiprodukte**, immer frisch in großer Auswahl, auch »Echmer Vorzugsmilch«;

● **Obst, Gemüse und Kartoffeln** täglich frisch, auch aus regionalen »Bioland«-Betrieben

● ein rundes Sortiment guter deutscher und internationaler **Weine**, darunter eine große Auswahl trockener Weine!

● ofenfrische **Qualitäts-Backwaren** aus der Backstube vom »Heidbäcker«;



In unserem Markt bekommen Sie viele Artikel des tägliche Bedarfs aus dem Bio-Wertkost Sortiment.

durchgehend geöffnet: mo-fr 7–20 Uhr, sa 7–16 Uhr
Wir freuen uns auf Sie!

www.willkommenbeiBergmann.de

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Erbstorf wurde am 03. Mai 1968 von Heinrich Harwege gegründet und liefert bis heute den Nachwuchs der Einsatzabteilung. Unter der Leitung von Nils Wollny mit den Betreuern Sven Lade und Manuel Maier erlernen die Jugendlichen das Feuerwehrhandwerk, aber auch Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz. Zahlreiche Pokale im Feuerwehrhaus zeugen von hervorragenden Leistungen bei Wettkämpfen, Zeltlagern und O-Märschen.

Die Jugendfeuerwehr beteiligt sich auch sehr aktiv am Dorfleben in Erbstorf. Fahrradrally, Osterfeuer, Dorffest und Tannenbaumverbrennen werden erst durch ihr Mitwirken zu gelungenen Veranstaltungen.

Seit dem Jahr 2000 sind auch Mädchen herzlich in der Jugendfeuerwehr Erbstorf willkommen.

Jugendwarte:

03.05.1968 – 08.01.1972	Heinrich Harwege
08.01.1972 – 08.01.1984	Gerhard Lüdemann
08.01.1984 – 03.01.1993	Herbert Sievers
09.01.1993 – 09.01.1999	Mirko Dannenfeld
seit 09.01.1999	Nils Wollny



Jugendfeuerwehr 2001

Und die Musik machen wir

Auf den Service kommt es an!

- Über 30 Jahre la Qualität für Sie bei Neukauf
- Service • Reparatur: TV, Hi-Fi, SAT, Video
- Ausführliche Beratung



Dorfstraße 122

21365 Adendorf

Tel. (0 41 31) 18 70 70

ZORN

Fanfarezug

Einige Zeit gab es in der Feuerwehr einen Fanfarezug. Kamerad Gerhard Lüdemann führte diesen Zug lange Jahre an und motivierte die „Spilleute“, immer wieder zu üben. Da kein Übungsplatz vorhanden war, spielte man in den Sommermonaten meist draußen. Dabei konnte man auch gleich das Marschieren üben. Bei etlichen Veranstaltungen spielte der Fanfarezug auf und begeisterte die Zuhörer.

In den Siebziger Jahren schloss sich der Erbstorfer Fanfarezug mit dem Adendorfer Spielmannszug zusammen, löste sich dann aber mangels Mitglieder auf. 1993 bildete sich dann letztmals eine kleine Gruppe von Spilleuten, die nur für den Hausgebrauch zu Jubiläen Hochzeiten und Geburtstagen spielte. Leider besteht auch diese Gruppe heute nicht mehr.



Fanfarezug der Feuerwehr Erbstorf 1958

Gut erhaltene Kinderbekleidung

- viele Marken -

in den Größen 50 – 128



Öffnungszeiten: Montag und Freitag 9.30 - 11.00 Uhr

Mittwoch 9.30 - 12.00 Uhr

Termine nach Absprache sind möglich.

Dorfstr. 197 b

21365 Adendorf/Erbstorf

Tel. 0 41 31 - 84 369

Die Ortsfeuerwehr Erbstorf

**bedankt sich recht herzlich
bei den
zahlreichen freiwilligen Helfern sowie
allen Privatpersonen und Firmen,
die durch ihren Arbeitseinsatz,
durch Stiftung von Geld- und Sachpreisen
und durch ihre Anzeigen in dieser
Festschrift unsere
Jubiläumsfeierlichkeiten unterstützen.
Nur durch diese Hilfen
und Förderungen
ist die Organisation und Durchführung
dieser Veranstaltung für uns möglich geworden.**